

Medieninformation

### Katika präsentiert ihr Debütalbum „Ricaricare“

Die italienisch-deutsch-schweizerisch-kroatisch-österreichisch geprägte Künstlerin versetzt mit ihrer lyrischen Stimme die Seele in Schwingung

Katika (Gesang)

Alex Pinter (Gitarre)

Barbara Paierl (Saxophon)



Fotocredit: Timo Novotny

Die Ausnahmekünstlerin Katika hat eine weite Reise hinter sich - musikalisch und physisch. Katika wird in Koblenz in Deutschland geboren, die Mutter ist Kroatin, der Vater Italiener. Mit zwei Jahren zieht sie mit den Eltern nach Thun in die Schweiz, mit 16 nach Italien in die Abruzzen, fünf Jahre später nach Wien. Dort beginnt sie, Musik zu machen. Durch ihre Geschichte geprägt, spiegelt sich Katikas multikulturelle Vergangenheit in ihrer Kunst wider, und so verwundert es nicht, dass ihre lyrische Stimme sich gerne mal mit leichten Bossa-Rhythmen, mal mit chansonartiger Gitarrenbegleitung wie auch mit folkloristischem oder modernem Instrumentarium zusammensetzt. Ausgangspunkt ihrer Arbeit bleibt jedoch der auf der italienischen „chitarra“ basierende Gesang.

*„Ich denke und fühle in meiner ersten Muttersprache: dem Italienischen. Mit ihr möchte ich meine Hörerschaft in Schwingung versetzen, denn ich glaube fest an Energien und ihr verbindendes Element, das uns einander näher bringt, obwohl wir uns fremd sind“*, beschreibt die Künstlerin ihren Ansatz.

Erstmals live vorgestellt wurde das Debütalbum „Ricaricare“ am 12. Juni im Rahmen von „Wir sind Wien. Festival der Bezirke 2011“ (in Kooperation mit femous – 100 Jahre Frauentag). Aufgenommen, arrangiert und produziert wurde das Album von Wolfgang Frisch von den Wiener Elektronikrockern Sofa Surfers, der auch als Co-Autor tätig war. Frisch begleitet Katikas zart-leidenschaftlichen Gesang mit der „Chitarra“, als wäre er jahrelang bei Sonnenuntergang am süditalienischen Sandstrand gehockt. Bossa-Nova-Percussion findet sich ein, Querflöte, Saxophon, ein Cello – alles schlicht, unaufgeregt, in sich ruhend. *„Erfreulich uncool“*, nennt Wolfgang Frisch das. Was auch den Nicht-Italiener an „Ricaricare“ am meisten bewegt, ist die melancholische Gelassenheit, die sich durch alle canzoni zieht. „Ricaricare“ heißt „Aufladen“ – dieses Album füllt die Seele mit Gelassenheit, als ob man an einem Augusttag ins ewige Blau der See starrt, auf die verschwommene Linie des Horizonts. *„Eine meiner Hauptinspirationsquellen ist das Meer mit seiner kraftvollen Stille; aber ebenso die Stadt und ihre Menschen. Auch diese beiden Gegensätzlichkeiten treiben mich an, kreativ zu sein.“*

Ort: Studio im Akzent

Termin: 22.11.2011, 20.00 Uhr

Preise: Euro 10,- Vorverkauf/ Euro 12,- Abendkassa

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37  
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr  
Karten Hotline: 01/501 65/3306  
[www.akzent.at](http://www.akzent.at)

**Pressefotos** in 300dpi und **–texte** für Ihre Ankündigung stehen auf unserer **Website [www.akzent.at](http://www.akzent.at)** in unserem **Pressebereich** zur Verfügung.